

von Weisheit in den „Acad. Blättern“ — im Augenblicke nur einen Fall vorzuführen, wo eine Entscheidung der akademischen Behörde durch unbilligen Erfolg rückgängig gemacht wurde; wir meinen die Aufhebung des Ronsillums, das man dem stud. theol. Johannes Weisheit, dem letzten Professor der Theologie zu Bonn, im November 1881 ertheilte. Der hatte jene Strafe des Ronsillums, die ihn zum Abzug von der Berliner Universität nötigte, unter dem Dictator des Professors Hermann erhalten. Der Kultusminister v. Goltz erkannte die erhobene Beschwerde Weisheit's für berechtigt an. Doch hat man damals nicht gehört, daß ein besonderer Zufall, der die Erhaltung der akademischen Freiheit gegenüber dem Dictator besonders betonte, in dem Falle des Ministers gehandelt hätte, wie es diesmal in dem Falle des Dr. Hoffe der Fall ist. So wird von einer weitaus als unbefangenen zu betrachtenden Stelle, wie es das preussische Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten ist, einem Professor, der sich in Worten nicht genug seiner selbstthätigen Gesinnung rühmen kann, geradezu das Recht ausgestellt, daß er sein hohes Amt als Director der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, der ersten Universität des Deutschen Reiches, dazu misbraucht, die akademische Freiheit zu beschneiden. Wir haben dem nichts mehr hinzuzufügen.

Frankreich. Die französische Deputirtenkammer ergriff bei den Neuwahlen eine Vermehrung ihrer Mitglieder um 5 Deputirte, von 576 auf 581. Die Zahl der Kandidaten ist bereits eine sehr große; schon Ende der vorigen Woche betrug dieselbe über 2000. In der letzten Deputirtenkammer waren 156 Monarchisten und Kommunisten vorhanden. Wie viel Wohlthäter diese bei den Neuwahlen bekommen werden, läßt sich absolut nicht ersehen; auf republikanischer Seite rechnet man darauf, daß nur etwa die Hälfte von Antirepublikanisten gewählt werden dürfte, besonders mit Rücksicht auf die für Frankreich erfolgreiche Erledigung des französisch-siamesischen Konflikts, welche die Stimmung nicht unwesentlich verbessert hat. Weiterhin rechnet man auf die Wahl von 50 Boulangisten, Sozialisten und Radikalen, die gleichfalls als Gegner der Regierung anzusehen wären, sodas die Regierung für sich etwa 150 Abgeordnete in Anspruch nehmen könnte, aber allerdings Abgeordnete, die wieder in eine große Reihe von Gruppen zerfallen, je nachdem sie eine mehr oder weniger entschiedene Richtung vertreten, und die je nach den Umständen ebenso auf Gegner wie Anhänger der Regierung sein können. Eine feste, dauernde Mehrheit wird wohl der Regierung ebenso wenig in dieser wie in der früheren Kammer zur Verfügung stehen; sie muß sich vielmehr dazu immer erst die verschiedenen Gruppen zusammenschließen.

In Paris wird neuerdings ein Versuch gemacht, einen großen politischen Standart anzuzetteln. Sein Urheber ist Paul Voell, Mitarbeiter des „Temps“, Schiffer von Geburt, sein Gegenstand die angebliche veraltete Rolle, die der jetzige französische Gesandte in Peking, Bourée, in den Jahren 1882 und 1883 als Vertreter Frankreichs in China gespielt haben soll. Voell bezichtigt Herrn Bourée, die chinesische Regierung zu ihrem Widersatze gegen Frankreich, dem es mit seinen Flotten nicht so eintrifft, wie es scheint, ermahnt zu sein. Bourée sei wegen seiner Verhältnisse abzurufen, einige Zeit später aber doch wieder in den diplomatischen Dienst aufgenommen worden. Neben Bourée erscheinen in Voell's Flugblatt „Die Standarte des Laus d'Or“, auch der frühere französische Konsul in Tientsin, Bisselouber, und der frühere Gesandte in China, Vennart, als Verdächtige. Voell verlangt, daß nun endlich all' diese unansehnlichen Gesandten ausgetrieben werden, und verweist, vor den Geschworenen den Vorweis nachzuweisen zu führen.

In der von der russischen Regierung beschlossenen Errichtung eines Mittelmeer-Geschwaders sieht „Aigars“ einen neuen Beweis des französisch-russischen Einvernehmens, da die russischen Schiffe im Kriegesfälle nach Sperrung der Dardanellen und Gibraltar auf französische Häfen zur Kohlen- und Lebensmittel-Erneuerung unbedingt angewiesen sind.

Pariser Sozialisten sprengen eine Wählerversammlung des radikalen Communes des 10. Arrondissements, zu welcher sie sich mit gewöhnlichen Eintrittskarten Zutritt verschafft hatten. Gubot wurde niedergeworfen und mit Verletzungen bedroht, jedoch er sich in die Postkutsche flüchten. In Roubaix wurden zwei republikanische Kandidaten von mehreren Hundert Sozialisten halbtodt geschlagen.

Italien. Der Wiederanbruch der Cholera in Italien wird von mehreren Seiten übereinstimmend gemeldet, so daß in dieser Beziehung trotz aller offiziellen Ausrufungen ein Zweifel nicht mehr möglich ist. Bis jetzt tritt die Seuche auf in Piemont — und zwar namentlich in den Provinzen Aosta und Alessandria, wohin aus Frankreich zurückkehrende Arbeiter den Krankheitsstoff verschleppt zu haben scheinen. Durch zeitliche Maßnahmen scheint man dortselbst aber eine Weiterverbreitung der Seuche verhindern zu haben. Bedenklicher liegen die Dinge in Neapel, das seit der letzten großen Epidemie allerdings theilweise „sauber“ ist, aber trotzdem noch nicht aufgehört haben dürfte, einen Vorrath für Epidemien zu bilden. Ein erster Fall betraf einen Todtengräber, dem eine Kanne und ein Bechlein, Graf Luigi Accascio, waren. Der Graf hatte sich die Cholera nach einem Aufenthalt in Neapel geholt und war noch ein paar Stunden eine Leiche. Auch auf dem im Osten von Neapel liegenden Conventualen „de Umberto“ ist die Krankheit ausgebrochen, und das Schiff ist augenblicklich nach der Quarantäne-Station Miramio (Ladurni) abgegangen. In der ersten Hälfte des Juli hat man in Neapel an verschiedenen Stellen im Ganzen fünf tödtliche Cholera-Erkrankungen gehabt; in der zweiten Hälfte ist die Zahl gestiegen; man hat jetzt durchschnittlich vier Fälle täglich; am 27. waren es sechs Fälle mit zwei Todten. Wie dem „B. L.“ gemeldet wird, haben die bisher erfolgten Todesfälle zur Folge gehabt, daß ein Theil der besten städtischen Bevölkerung Neapel zu verlassen beginnt. — Wie gemeldet, werden die großen Landmonden abgeholt und es ist nicht einmal ganz ausgeschlossen, daß ein Gleiches auch für die Seemannschaft — die im Hafen des Tringens Gehörte hatten sollen — zutreffen könnte.

Die italienische Silbernoth hat bekanntlich schon zu den merkwürdigsten Zustandsmitteln im Innenverkehre geführt, und noch das — so wird dem „B. L.“ aus Rom geschrieben, — die Regierung eine energische Maßregel zur Bekämpfung des unerträglichen Zustandes ergreifen. Aus allen Theilen Norditaliens kommen Nachrichten über die Selbsthülfe, zu sich viele Fabrik-Etablissements, Kaufhäuser, industrielle Gesellschaften u. s. w. gezwungen haben, indem sie eigenes Geld (Scheingeld) prägen lassen oder Billets ausgeben, die den Arbeitern an Zahlungstelle ausbezahlt und in den betreffenden Städten auch von Weibern, Kaufleuten u. s. w. angenommen werden. Sehr bedauerlich ist jedoch, daß die Gerichte auf Grund des Münzgesetzes gegen die der Ausgabe des Scheingeldes schuldigen Firmen vorgehen werden, und gegen ein Haus — die Firma Trombini in Melegnano — ist sogar der Prozeß bereits eingeleitet worden. Als ob die Industriellen, die unter so unangenehmen Umständen zur Selbsthülfe schritten, auf eine Stufe mit Fälschmängern und Genossen zu stellen wären! Inwieweit heißt es wieder einmal, die Regierung werde „in aller Eile“ eine neue Münze aus Silber und Kupfer, zu 2 Cent., die nur für den Innenverkehr bestimmt sei, prägen lassen. Hoffen wir, daß das offiziöse „Veriauto“ endlich in Erfüllung gebe. Seit wann ist das?

In Neapel sollen neuerdings an Cholera 30 Personen erkrankt und 11 gestorben sein. Amtliche Bulletins über Cholerafälle sind bisher nicht veröffentlicht worden. Der Gesundheitszustand Italiens ist ein guter.

England. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Lord Rosebery, erklärte im Oberhause. Einmal habe das bereits bekannte französische und ein daraus erfolgtes zweites Ultimatum angenommen. Frankreich besitze den Hafen von Chantons und den Fluß gleichen Namens, bis die Räumung des linken Uferkanals erfolgt sei; Etam solle seine Truppen im Bereiche von 25 Km. vom rechten Ufer des Kelong bis zu dem Grenzen von Cambodja und seine arrierten Schiffe auf dem großen See halten. Frankreich besitze sich das Recht vor, Konsulate in Han und Katay zu errichten. Das englisch-französische Abkommen, betreffend die Festlegung einer neutralen Zone, sei in Paris unterzeichnet worden.

In Nottinghamshire sind 20,000 Bergleute in den Streik eingetreten. Zwei große Rechen waren bereit, die bisherigen Löhne weiterzugeben, trotzdem streikten auch deren Arbeiter, da sie vom Gewerksverein dazu gezwungen wurden.

Rußland. Der amtliche „Regierungsbote“ veröffentlicht ein Circular des Finanzministers an die Postämter, wonach vom 2. August ab eine weitere fünfjährige Erhöhung der Einfuhrzölle auf deutsche Waaren eintritt, soweit solche bereits durch das Gesetz vom 1. Juni den Zollverordnungen unterworfen sind. Die Wahnahme trifft nicht diejenigen Waaren, welche im Laufe des genannten Tages bei den russischen Postämtern gemeldet sind. Ferner wird angeordnet, daß von deutschen Schiffen ein auf einen Rubel erhöhtes Postgeld erhoben werde.

Bulgarien. Bei den Wahlen zur Sobranje wurden alle Minister gewählt, und zwar der Ministerpräsident Stambulow dreimal, die übrigen Minister zweimal.

Amerika. Ueber den Antisemitismus in Nordamerika wird der „Krieg“ geschrieben: Der Präsident Cleveland hat den Redakteur Dr. Semmer von der „New-Yorker Staatszeitung“ zum Einwohnungsinspektoren an Stelle des Objekten Weber ernannt. Dr. Semmer ist ein aus Brünn stammender Jude, aber aus der Synagoge ausgestoßen. Er genießt in New-York große Achtung, da die unangenehmen Seiten des Judenthums bei ihm nicht hervortreten. So hat er sich, ungleich den anderen literarisch thätigen Hebräern, am Kampf gegen Kirche und Christenthum nicht betheiliget. Vielmehr hat er es als Pflichten unterlassen, jedenfalls hat er es unterlassen. Es ist erklärlich, daß Dr. Semmer die jüdisch-russischen Einwanderer möglichst milde behandelt, wenn schon er sich in die gesetzlichen Bestimmungen, daß absolut Arme („Paupers“) nicht aufgenommen werden dürfen, halten muß. Ob er nun nach Ansicht der Juden aber doch zu viele zurückweist, oder er durch seinen Ausschuß aus dem Judenthume die Juden zu verzeihen lehnt — genug, in den Kreisen seiner früheren Glaubensgenossen macht sich ein harter Haß gegen ihn geltend. Ein angegebener Hobbler, Herr Wie von Cincinnati, hat ein Pamphlet gegen ihn geschrieben, das von den ungläublichsten Beschuldigungen froh ist. Es giebt kaum ein Vergehen, das Herrn Semmer nicht zur Last gelegt wird. In Brünn soll er z. B. seine Familie im Gend haben sitzen lassen — er lebt aber thätig mit Frau und Kindern glücklich in New-York. In New-York, wo Semmer schon lange lebt, glaubt Niemand diese Anklagen; aber man findet es sehr auffallend, daß ein Jude, und noch dazu ein Hobbler, denartig öffentlich gegen einen Stammesgenossen loszieht. Das kommt doch wohl nicht vor; aber freilich ist Herr Semmer ein „Kosakenknecht“. Die „New-Yorker Staatszeitung“, das hervorragende Organ der Deutschen in diesem Lande, welche sonst in dem Jahre vorher der freisinnigen Berliner und Wiener Presse schmeichelt, ist über diesen Vorfall nun sehr erbittert und nimmt ihn zum Anlaß zu einer Vollpöbel gegen die Juden, welche dem christlichen Antisemitismus Deutschlands alle Ehre machen würde. Wir wollen einige Stellen aus dem Artikel citiren, damit die deutschen Leser einen Einblick in die Verhältnisse der Juden in New-York und Berlin — die Wahrheit zu sagen. Die „New-Yorker Staatszeitung“ schreibt also: „Jedes Verbrechen ist der Jude dem Mitjuden zu verzeihen bereit; in hundert Fällen hat man's gesehen, wie sie einmüthig und liebevoll für den verurtheilten Stammesgenossen eintraten, nur das Verbrechen der Religion aus dem Stamm — dem gegenüber sind sie unerbittlich.“ Das Heft führt weiter aus, daß die Juden von jeder Art sind und ihre Glaubensgenossen an die Toleranz der Welt appellirt haben, daher auch verpöbelt seien, in erster Linie selbst tolerant zu sein. Die Wahrheit ist, daß der Jude, der die Toleranz immer und überall, und keineswegs in seinem Lese, für sich beansprucht, die gleiche Toleranz niemals ausübt und auch heute nicht ausübt, weder dem gebildeten „Welt“ gegenüber, am allermeisten aber mit Bezug auf den Christen.“ Schließlich führt das Heft aus, die „lärmende Intoleranz“ der Juden ist zweifellos eines der Hauptmotive „jener bedauerlichen Bewegung, die auch bei uns sich kund gegeben beginnt.“ In die „New-Yorker Staatszeitung“ ein altes demokratisch-freisinniges Blatt ist, wird man verstehen, daß sie die antijüdische Bewegung eine „bedauerliche“ nennt; allein ihre Polemik gegen die Juden ist im nicht weniger antijüdisch, als die der kirchlichen Antisemiten. Es ist doch geradezu undenkbar, daß freisinnige Blätter Deutschlands und Österreichs in solcher Weise über die Juden urtheilen. Sie scheinen vielmehr in der Vertretung des Judenthums ihren wichtigsten Dolmetscher zu erblicken. In solcher Weise ist die nordamerikanische Presse von den Juden gefesselt nicht abhängig. Wenn sie gegen den Antisemitismus ankämpft, so thut sie es auf Grund ihrer demokratischen Tactik, nach dem — falschen — Grundsatze: Alle Menschen gleich geboren sind ein abgelaßtes Geschlecht.“ Die Menschen sind in Wirklichkeit ungleich geboren, weil sie das Talent, die körperliche Kraft, das Geschlecht u. s. w. verschieden erliegen; dies die Amerikaner auch an. Immer größer wird die Zahl der Gegner der „Gleichberechtigung“ von Negern mit Weibern; von den Chinesen will schon lange kein Mensch mehr etwas wissen. Ebenso wächst täglich die Zahl der Judenhaß.

Der Silberkrieg in Chicago, zu welchem 800 Deputirte erschienen waren, wurde eröffnet. Der Präsident hob in seiner Eröffnungsrede hervor, die Zurücknahme der Sherman'sche Act ohne Ersatz durch eine andere Maßnahme würde der endgültige Untergang des Silbergeldes als Werthehalters sein. Es würde ferner dadurch auf seinen Nominalwerth vermindert werden, das was sich allein eine hindernisse Grundzüge für den Münzmarkt nicht bieten könnte.

Am letzten vorigen Monats wurden sämtliche Eparchien von New-York und Westvirginien namentlich von Frauen überlassen, welche trotz der eingeleiteten Kündigung die sofortige Rückzahlung der Einlagen verlangten. Die Bankbeamten glauben, daß die Bank beendet sein wird.

Argentinien. Zwei Zusammenstöße haben in der Provinz Santa Catarina zwischen den Antisemiten und den Regierungstruppen stattgefunden, der erste in der deutschen Kolonie Blumenau am 21. Juli, der letztere bei Petrolera. Die Verluste auf beiden Seiten waren unbedeutend. Einem Gerüchte zufolge soll sich ein Theil der Regierungstruppen auf die Seite der Antisemiten geschlagen haben.

Der Kongreß in Buenos Ayres hat den Antrag auf Vermittelung der Nationalregierung bei den Provinzen Buenos-Ayres, Santa Fe und San Luis, abgelehnt. — Der „Times“ zufolge dauert die Revolution an; die meisten Städte seien in Händen der Antisemiten — Die Kommanden hängen in der Wahl der Mittel zur Bekämpfung des Aufstandes nicht überein. Die feindliche Haltung der Deputirtenkammer gegenüber der Regierung verwickelte sich. Die Regierung, welche die öffentliche Meinung auf ihrer Seite hat, ist entschlossen, energisch vorzugehen.

Runst und Wissenschaft.

Ueber den Werth und die Bedeutung der beiden Gothaer Preisodern läßt sich die „Frankf. Sta.“ berichten: Die Würfel sind gefallen und die große Entscheidungsschlacht ist geschlagen. Die beiden Preisodern haben nach sorgfältiger, vor unparteiischen Augen und Ohren angänglicher Vorberathung, namentlich das Licht der Lampen erblüht, und zwar in dem Gewand einer nahezu musterhaften Ausführung, doch vor einem Publikum, das mindestens zur Hälfte aus Dilettanten, Sängern, Kapellmeistern, Theaterleuten, Festmahlsgenossen und beurlaubten Festgenossen bestand, einem Publikum, dessen tüchtliche Kompetenz anzuzweifeln die darbe Vernunftigkeit wäre. — Wer also der Sieger im Disputationsum die Gunst des Publikums? In das deutsche Repertoir leit getreten um zwei neue, lebenskräftige Werke bereichert worden? Werden die preisgekrönten Opern namentlich ihren Triumpfung über die Bühnen Deutschlands antreten? Oder wie? Wären sie etwa durchgefallen? — Nur gemacht! — Zunächst kann von einer verheerenden „Verheerung“, oder gar von einem doppelten „Triumphzug“ keine Rede sein. Einen durchschlagenden und unwiderstehlichen Erfolg vermochte weder „Ulant's“ „Gonathia“ noch „Hörner's“ „Nole von Venedig“ zu erringen. Was aber schon heute mit Bestimmtheit behauptet werden kann, ist, daß die eine der beiden Preisodern schwerlich Aussicht hat, sich auf dem Repertoir einzubürgern, während die andere mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit dieses Ziel erreichen wird. Was sich in dem dicht beleagerten Judikaturraum des Gothaer Theaters abspielte, war im Grunde genommen nur eine geistige Niederlegung, denn, bereits vor mehreren Monaten im Schooße der Prekrichthendern sich zugetragen haben soll. Schon längst piffen laut und vernehmlich die Spöhen von allen Dächern Gothos hinunter, daß die Erledigung des Preisoderns durchaus nicht so glatt abgegangen war, wie es zuerst den Anschein hatte. Eine Einigung war im Kollegium der Prekrichthendern, das über ca. hundert eingegangene Opere ein Urtheil zu fällen hatte und dem die angestrichelten Kapacitäten Deutschlands angeordnet, schließlich nichts zu erzielen, und es blieb, um überhaupt zu einem positiven Resultat zu gelangen, dem unangenehmsten Kompromiß nicht anders übrig, als sich in einem Kompromiß zu bequemen und den schönen Preis von 5000 Mark in zwei Auflösungen zu zerlegen. Dies die Vorbedingung der in der Preisodern mit knapper Noth zu Stande gekommenen Vorlage, die gestern Abend bei der im großen Saale des herzoglichen Hoftheaters togenen Sitzung des hochwichtigen deutschen Künstler-Vereins ein erbauliches Nachspiel fand. Die Parteien waren und blieben auch hier unentschieden und ihre divergirenden Meinungen plagten wie Ankerlöcher auf einander. Nichts der Grund der Konterpartien, der Ordnungsparteien; sie verlangten energische Maßregeln gegen die zunehmende Verrohung der Sitten in der modernen Oper, gegen das bedrohliche Ueberhandnehmen

der „Kriessodern“ auf den die Welt bedeutenden und bereits vertriehten Opern. Hoff die Prekrichthendern und Künstler, welche hartnäckig jeden Versuch bekämpften, die vollständige und unbedingte Freiheit des künstlerischen Empfindens und Ausdrucks, in welcher Weise sie sich auch ausdrücken, einzubäumen. Ihr gemeinsames Schicksal ist natürlich die „Cavalleria rusticana“; wir können daher die beiden Gruppen der Jünger baldiger ganz als „Gonathisten“ und „Anticavalleristen“ bezeichnen. Die Waise, die deutsch! Die beiden Preisodern haben sich einander so unähnlich, wie nur möglich. Dort eine idealistische Handlung („Gonathia“), in der Ehemuth durch Geduld überausmüht wird; hier („Nole von Venedig“) ein charakteristischer Kampf, der schließlich die Nemesis in Gestalt eines betrogenen Mädchens ertötet. Aus welcher Seite die härtesten dramatischen Motive zu suchen sind, ist wohl un schwer zu entscheiden; es fragt sich nur, wo findet man die Wahrheit? Noch auffallender sind die Unterschiede, wenn wir die „Vertonung“ der beiden Werke in's Auge fassen. Die Waise „Ulant's“ stellt sich dar als das Werk eines Komponisten, der mit den Hilfsmitteln der vokal und instrumentalen Technik gar wohl umzugehen weiß, aber nicht im Stande ist, in ihrem Gesange sich zu rechter Zeit einzufinden und die Lebendigkeit der Handlung durch weite Vertheilung von Licht und Schatten bedeutsam zu erhöhen. Abgesehen davon, daß von Einem der melodischen Verbindung gar keine Rede sein kann, leider auch die Instrumentation durch den unaufrichtigen Jargon, der schließlich nur einen ermüdenden Eindruck von grau in grau hinterläßt. Und so geht es anderthalb Stunden in der gleichen distanzten und fehlerhaften Polophonie weiter. Nach der ermittelten Gleichmüthigkeit der „Gonathia“-Waise wirkt die duntigliche „Rose von Venedig“ fast wie eine Erquickung; sie thut dies schon durch den Reiz des Gesanges. In der Wahl seiner Mittel erweist sich Hörner allerdings nicht immer skrupellos; es kommt ihm nicht darauf an, das eine Mal sich wie ein erstarrter Wassergang zu verhalten, ein anderes Mal das Weiterangehen mit dem Herzen befeuchtend und ein drittes Mal im ipischen „Ueberfließen“ zu erliegen. Aber Alles, was er schreibt, ist der Stimmung der Situation angemessen, dazu hinreichend, sowie lebhaft und charakteristisch instrumentirt. Dabei folgen die mannigfaltigen und bunten Einfälle ungeachtet auf einander, sodas der Zuhörer kaum zu Athem kommt, ganz so wie es das berühmte Rezept des seligen Meyerbeer vorschreibt. Auf der anderen Seite wird freilich mitunter der Zusammenhalt der Spannung durch längere Duetten- und Triosbeispiele unbilligerweise zerfallen. Wassergang hat ein Interesse als Hauptpunkt des Geschehens in der „Cavalleria“; Hörner bringt deren gleich drei an, was wohl des Guten zu viel ist. Diefen Urtheile nach hätte man allerdings weder von dem einen noch von dem anderen preisgekrönten Werke etwas Außerordentliches zu erwarten.

In Weierland auf St. Paul fand vergangene Woche, angeregt von Herrn Seebach-Director Dr. Volckner, ein Wohlthätigkeits-Concert zum Besten der Kinderheilstätte auf St. Paul statt. In hervorragender Weise betheiligte sich an diesem Concerte Frau Emma Gölich mit einer Reihe von Liedern am Clavier und Gesängen mit Orchesterbegleitung (Compositionen von Bach, Mozart, Gounod, Com. Reichner u. c.). Mit diesen freilich gewählten Gesängen brachte Frau Gölich ihre jüngerjährige, vorzüglich geistliche Sopranstimme mit so natürlicher Grazie, Geiang und fein-charakteristischer Ausarbeitung des Vortrags zur Geltung, daß der Künstlerin mit Recht die allgemeinen und bestechenden Verfallsbezeugungen des zahlreich erschienenen Publikums zu Theil wurden. Der allgemeinen Anerkennung erfreute sich ferner Herr Kammerling Alfred Oberländer vom Posthorte in Karlsruhe mit dem Vortrage von drei reiz- und stimmungsreichen Liebesliedern von A. Smolian, Johengrin's Erzählung („Vogelgrün“, 3. Akt) und Sigmund's Liebeslied („Waldes“). Herr Oberländer verfügt über ein werthvolles und großes Material und erwirbt hiermit und mit der Vollendung seines Vortrags den lebhaftesten Beifall. Von den Instrumental-Vorbereitungen verdienen in erster Linie die Vorträge der jugendlichen und anmuthigen Clavier-Virtuosin Fräulein Bies aus Hamburg genannt zu werden. Mit der Wieder-gabe der vorerwähnten Lieder von Gölich und Gölich'schen Liedern über den „Riesenden Holzknecht“ und die „Waldes“ ließ Fräulein Bies ebenso sehr und sehr abgerundete Technik wie vornehmen und feinsinnigen Geschmack erkennen, sowie alle weiteren Eigenschaften, welche die berühmte Pianistin kennzeichnen. Nicht minder gefiel die Ausführung des „Souvenir de Baden“ (Wonnach) durch den jugendlichen Concertmeister A. Reichner-Prellan. Die Begleitung der Gesänge am Clavier lag in den bewährten Händen des Organisten der evangelisch-reformirten Kirche und Lehrers am Königl. Conservatorium in Treben Herrn Ho Seifert. Mit vollster Anerkennung ist schließlich auch der wohlwollendsten Vorträge der Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirectors Theodor Erwähnung zu thun. Um das Arrangement des Concertes, das einen Reinertrag von ca. 800 M. betrug, machte sich der zur Zeit auf St. Paul weilende Polizeihauptmann Goltz-Erbenheim besonders verdient. — In der Kinderheilstätte auf St. Paul befinden sich zur Zeit 28 Kinder (Knaben und Mädchen), die vor ca. 4 Wochen in einem körperlich bedauerlichen Zustande nach Weierland gebracht wurden. Der Aufenthalt in der heillichen Seeluft und frische Luft der Kinder, welche die unerschöpfliche Wohlthat ihrer Erhaltung und Genesung erst später ganz zu würdigen wissen werden.

In der Königl. Oper gelangt heute Gounod's „Martha“ zur Ausführung.

Für nächsten Montag ist im Königl. Hofopernhause eine Aufführung der Schiller'schen „Räuber“ angesetzt. Die bereits vor den Ferien erwähnte Neuerrichtung von „Gauländer's“ „Gedichten“ dürfte in den nächsten Tagen in Scene gehen.

Am Residenztheater gelangt heute der Schwant „Griechische Mädchen“ zum letzten Male zur Ausführung. Während acht Eubermann's „Reinhold“ in Scene und am Sonnabend zum ersten Male das Weiche Schauspiel „Molatta“.

Eine außerordentliche Uebersetzung hat die philosophische Fakultät der Universität Freiburg Frau Carolina Michaele's de Rosconcello in Opoto, Tochter des Volschens Guitav Michaele, Lectors an der Universität Berlin, durch Ernennung zum Ehrendoctor erwirkt. Die Auszeichnung, die in neuerer Zeit deutsche Universitäten um ihres Wissens nur zwei anderen Frauen, Clara Schumann in Leipzig und der Vertheilung der Kaiserin Mathildammama, Fräulein Westhof, haben zu Theil werden lassen, verdient Frau Michaele's ihren Arbeiten aus dem Gebiete der romanischen Philologie und besonders ihrer weitgehenden Erforschung der spanischen und portugiesischen Sprache und Literatur.

Der Vorstand des jüngstigen Geburtstages Hiesiger wurde in des Dichters Heimathstadt Alzeig am 11. d. M. ganz besonders festlich begeben. Von nach und fern waren die Fremden herbeigekommen, Briefträger und Telegrammboten blieben in fortgesetzter Bedienung, um dem Dichtere die zahlreichen Glückwünsche aus Graz, Wien, vom Alpen, aus Schlesien und aus dem Norden Deutschlands zu überbringen. Der Vorsitzende des Grazer Dichtervereins überreichte dem Dichtere eine Adresse und 3000 Mark mit dem Wunsch, daß davon ein kleines, unbekanntes Dichterverein gelassen werde, wo der gelehrte Poet fern von der Welt in stiller Zurückgezogenheit am Fuße des reizenden, nahe an Graz gelegenen Reichenberges auch ferner sich den Muses widmen möge. Aus Deutschland gingen dem Komitee für dieses Dichterverein allein über 2000 Mark zu — allüberall betheiligte man sich mit Begierde an der Sammlung. Führt doch der Dichtere Hiesiger zu den Leistungen des deutschen Volkes. Während war die Antwort des Dichters, die er vom Fest der seines Dichtervereins laut werden ließ. Es thut ihm weh von Liebe und Reue, wenn er in derartigen Feste gestorben wäre. Zwar hätten sich ihm Gott und Menschen immer als gute Freunde erwiesen, aber zur ganzen Höhe des menschlichen Glückes sei dieses Bewusstsein ein wenig in ihm gereift. Heller Bewegung durch der Dichtere keine Rede hier ab, und vom Walde her wiederholte das jubelnde Volk die Worte der Dichtervereins.

Der Berliner „Kunstfreund“ hat von dem Stadtvorstand für das Jahr 1884 einen Betrag von 100,000 Mark für künstlerische Zwecke verlangt.

Der Herzog von Coburg-Gotha hat den Kammerherrn von Gbart unter Ernennung desselben zum Kammerherrn von der Leitung der Herzoglichen Hofkapelle und Theaters-Intendanten von 1. d. M. ab erwidern. Fräulein Dagal vom Vierziger Stadttheater, die Sängerin der Oberbühnen-Medea, wurde vom Herzog zur Kammerherrin, Herr Velleimischer Goltz-Prellan zum Hofkapellmeister ernannt.

Der bekannte Pariser Kunstfreund Dürst, welcher der Stadt schon vor einigen Jahren ein Monument der Jungfrau von Creleans schenkte, hat ihr jetzt ein Denkmal Alfred di Nuffe's angeboten, welches von den Bildhauern Decie und Rolland entworfen wurde.

Verloren
ein Medaillon auf dem Siege
Kriegsdenkmal, Dresden, Seb-
stian, gegen Belohnung abzugeben.
Kriegsdenkmal, Dresden, Seb-
stian, gegen Belohnung abzugeben.
Kriegsdenkmal, Dresden, Seb-
stian, gegen Belohnung abzugeben.

Ein Portemonnaie
verloren. Gegen gute Belohnung
abzugeben. In Wünsche & Restau-
rant, Poststraße 27.

Hund zugekauft
Dachshund, schwarz-braun und
weiße Abzeichen. St. Nr. 381.
Abgeh. Galtshaus „Zum Weir“
bei Willig.

Verloren 1 Trauring
Edel Camellien- u. Stephanienstr.
Gegen Belohnung abzugeben. Türke,
Bismarckstr. 49, Produktengesch.

Am 31. Juli im Hause Dürer-
straße 68 wurde ein silber-
grünes **Flüch-Pompadour**,
Portemonnaie und Taschentuch
entwendet.

verloren.
Die Wiederfindung des Portem.-
weil Andenken, besonders er-
wünscht. Inhalt unbedeutend, ab-
zugeben Wintergartenstr. 99, p. 1.

Am Sonntag Abend ist im
Augustusbad ein 4 Monate
alter schwarz und braun gezeichnet
Dachshund
abhanden gekommen. Bei Kenn-
zeichen: sehr lang, Behänge, weiß
schmal, Streifen an Hals u. Brust.
Vor Anlauf in gewohnter Wieder-
bringer erh. Belohnung. Augustus-
bad b. Haderberg, „Schöne Höhe“.

1 großer schwarzer Hund
mit weißen Abzeichen ist zuge-
kauft **Wocher Nr. 9.**

Eine graublaue hochfähige
Dagge, weiße Brust und
Bloten, in entlaufen. Gegen gute
Belohnung abzugeben.
Kriegsdenkmal 21, part.

Eine Hypothek
v. 150 - 200,000 M.
wird von einem Fabrikabstimm-
ment zur ersten Stelle per
1. Oktober gesucht. G. L. D. H.
u. W. 1541 Exped. d. Bl. erb.

10,000 Mark
sind zur 1. Stelle zum 1. Oktober
zu 4 Prozent dauernd aus-
zuleihen. Effect. T. S. 903
„Invalidentank“ Dresden.

9000 Mark
erste Hypothek,
4 1/2 % verzinslich, m. H. Verlust
zu verkaufen. Vermittler resideren.
Effecten unter K. B. 792 an
Haasenstein & Vogler, A. G.,
Dresden.

6000 Mark
sichere 2. Hypothek, 5 1/2 % noch 1 1/2
Jahre frei, in neuen Anlagen zu
entbren, bei schnellem Abzug
200 M. Darlehen. Eff. erb. unter
V. P. 48 Exped. d. Bl.

Ein Haus, barbedi, Waden
bitt. edel, Mensch mit ein
Darlehen von 100 M.
Abz. erb. unter M. S. 5 an die
Exp. d. Bl. an. Klosterstr. 5.

12,000 M.
werden als gute 1. Hyp. zu 4 1/2
auf ein neuerbautes Grund-
stück lot. gesucht. Agenten verb.
Eff. u. M. P. woch. Haderberg.

Für Kapitalisten.
Ein thätiger Geschäftsmann,
dem die besten Referenzen zur
Seite stehen, sucht gegen doppelt
gute Sicherheit aus Privatband
auf 1 Jahr 400 M. zu 6 Proc.
und 150 M. Darlehen. Agenten
verbeten. Gehalt. Effecten unter
U. D. 910 an „Invalidentank“
Dresden.

12000 M. l. vorz. Hyp. sofort
1 aus Privatband nur direct ge-
sucht. Effecten unter U. R. 922
„Invalidentank“ Dresden.

10,000 Mark innerhalb der
Brandl. auf 2 Hyp. gesucht.
Klein & Co., Schlegelstr. 8, 1.

Auszuleihen
sofort M. 6-8000 2 Hyp.,
5 1/2 % Selbst. bitte um Eff. U. C.
2470 Rub. Woffe, Dresden.

Vermögend. Herr
oder Dame
wird bezgl. gebeten, einen streng
soliden Geschäftsmann mit ca.
3000 M. gegen Sicherheit u.
3000 M. zu unterstützen. Gehl.
Eff. u. V. P. 49 Exped. d. Bl.

Wer betheiligte sich mit
3000 M. a. e. soliden Firma
Vertrauen geg. hohe Zinsen od.
Bewilligungsbefehl? Discretion
Ehrenfrage. Eff. u. E. K. 108
postlag. Swidau l. E. erbeten.

Wird ehehd. Ders. lebt ein
Häusl. 20 M? Woch. Eff.
unter T. Z. 352 Hauptpost.

20,000 Mark
1. Hypothek auf ein neugebautes
Hausgrundstück in der Nähe
Dresdens werden zum 1. Octbr.
aus Privatband gesucht. Eff.
unter K. M. 870 „Invalidentank“
Dresden.

Größeres Capital
dauernd auszuleihen. Directe
Gesuche unter A. P. 12 postl.
Chemnitz erbeten.

Ein tücht. Handwerker, verheir.
bittet herzlich um ein Dar-
lehen von 100 Mark gegen
mon. Rückzahl. Woch. Eff. in die
Exp. d. Bl. unter W. Q. 62.

7000 Mark
sichere 2. Hypothek auf ein Haus-
grundstück im Vorort Dresden
gesucht. Gehl. Eff. u. V. P. 50
in die Exped. d. Bl. erbeten.

3000 M.
auf Landguth noch mit Brand-
kasse vom Selbstdarleher zum
1. Oct. hypothetisch zu leihen
gesucht. Gehl. Eff. unter N. S.
an die Exped. d. Bl.

Commanditist
oder
Theilhaber,
still oder thätig, mit successiver
Einlage von ca. 50,000 M. zur
Erweiterung einer vorzüglich ein-
gerichteten, hohen Gewinn bring-
enden Fabrikation von Kunst-
seiden in Dresden per sofort
gesucht. Effecten erbeten unter
W. Q. 63 Exped. d. Bl.

4000 M. ganz sichere Hypo-
thek zu 5 1/2 % auf **Finshaus**
Wieder. Str. 101 gesucht d.
Klein & Co., Schlegelstr. 8, 1.

30,000 M.
ganz sichere Hypothek
auf ein Haus u. Gartengrund-
stück, vornehme Lage von Dres-
den, 4 1/2 % verzinslich, gegen
mäßiges Darlehen zu **cediren**
gesucht. Effecten unter K. A. 791 an
Haasenstein & Vogler,
A. G., Dresden erbeten.

Wechsel-Diskont
von sel. Firma gesucht. Effecten
unter V. P. 58 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

1500 Mark
werden auf ein solches Fabrik-
geschäft zu 6 1/2 % gesucht. Welche
Effecten unter O. W. 5 in die
Exp. d. Bl. an. Klosterstr. 5
bis 8 d. Bl. niederzuliegen.

560,000 Mark
längere Zeit bestehend, getheilt,
auf gute Hypothek dauernd
auszuleihen. Ausl. Gehl. erb. u.
W. Q. 69 in die Exp. d. Bl.

Wechsel-Kredite
auf eigene Unterh. von 500
Mark bis zum höchsten Betrage,
courant, bittet und prompt.
Sichere Belohnung auf Wechsel-
papiere, Pensionen und Effecten.

A. Steiner's
behältlich concess. Wechselagent,
Budapest, Secyretariat 51.

kleine Wohnung
sofort oder 1. September für ein-
z. Dame gesucht. Friedrichstr. 10
Zeitiger Vorstr. 101. abzug.
Kriegsdenkmal 27, p. 1. n. Moritz-
burgerstr. 79 im Laden.

Herrschaftl.
Wohnung,
Barthelstr. u. Souterrain, 7 Zimmer,
3 Kammern, Küche und Kuchensch.
Stellung für 3 Pferde od. Kiemle,
Bergarten, Preis 1200 M., in
vom 1. October zu vermieten.
Haderberg Jägerstraße 3, pl.

Größerer Laden
in belebter Straße der Altstadt,
pass. für gew. Geschäftsmann, per
1. October zu vermieten. Eff.
u. W. Q. 75 Exped. d. Bl. erb.

Herrschaftliche
Wohnungen
im **Ed. Grundstück**
Strubstraße Nr. 16
zu vermieten und
1. Octbr. zu beziehen.
Näh. daselbst beim
Hausmann.

Eine Wohnung,
1. Etage, Ecke der Ditten- u. Hoffe-
straße 5b, ist für den Preis von
550 M. z. verm. Näh. daselbst.

Cotta, Gärtnerstr. 1.
sind sofort zwei Wohnungen
zu beziehen.

Sommer-Logis
(ganzrechtige Wohnlage) auf dem
Langerberg b. Neustadt zu ver-
mieten. Gustav Strauß,

Einmöbl. Zimmer
nebst Schlafz., für 1 od. 2 Herren
pass. sofort oder später zu ver-
mieten. Königsbrüderstr. 23, l. r.

Trennd. möbl. Zimmer
zu verm. Heinestr. 8, 2. Wfler.

Separate leere Stube mit
Kochofen an eine einzelne
Person sofort zu vermieten.
Cranachstraße 1, 4. l.

Loschwitz.
Gutschaltliches Hochparterre, 4
Zimmer, Kammer, Küche (Wassell.)
und Zubehör, an ebener Straße,
nahe der Brücke, sofort od. 1. Oct.
zu vermieten. Eff. u. X. 1882
an die Exp. d. Bl.

Eine
Wohnung
mit Boden in einem gr. Kirchdorfe,
pass. für Schlosser, Klempner od.
Barbiere, u. eine Wohnn., be-
stehend aus Stube, Kammer u.
Küche nebst Zubehör, sind sofort
zu vermieten u. z. beziehen. Adr.
unt. R. L. 972 Exped. d. Bl.

Park-Hotel
Weisser Hirsch
empfiehlt prachtvolle Woh-
nungen, mitten im Wald ge-
legen, für Sommer und Winter
eingeschied, sofort oder später.
Besitzer W. Würfel.

Für Fleischer.
Passend für Anfänger!
Laden, Werkstatt, gr. Ladenstube,
Sub. zu verm. Preis 600 M. Eff.
erbet. unt. U. O. 920 an den
„Invalidentank“ Dresden

Grosse
Kellereien
per 1. Januar 1894 oder
1. October a. e.

Altmarkt 13
zu vermieten. Näheres da-
selbst im Parterre.

Im Hause
eines Arztes,
Dresdens nächste Umgebung, sind
freundliche Zimmer, auch Küche u.
1. Etage, mit oder ohne Möbel
und Pension, an Ledende zu ver-
mieten. Eff. unter Y. 1883 an
die Exp. d. Bl.

fleischerei-
Laden, Wohnung u. Werkstatt zu
vermieten. R. M. 870. Eff. u.
Y. R. 808 an die Exp. d. Bl.

Ein Zimmer
mit oder ohne Möbel, mit sepa-
ratem Eingang, sofort zu vermieten
gesucht. Gehl. Eff. erb. unter
J. 2344 durch G. L. Daube
und Co., Cramerstr. 10.

Man wünscht einige
 junge Töchter
behalt. Studium d. franz. Sprache
anzunehmen. Liebliche Pflege,
familiäres Leben. Angenehme Lage
am Seeufer. Pensionen 800 M.
Zich zu wenden an Herrn
Charles Mayer, Valla-
mand (St. Waand).

Ein armes Mädchen bittet edel.
Menschen, für 5 Jahre altes
Kind, Mädchen, an Kindesstatt
oder in billige Pflege zu nehmen.
Eff. unt. M. G. 5 in d. Bl. Exped.
d. Bl. an. Klosterstr. 5, wiederzul.

In einem sehr belebten Kurz-
und Touristenort ist eine

Pension,
verbunden mit feinem Garten-
restaurant, zu verkaufen. Zukunfts-
fähige Selbstkäufer wollen
ihre Diäten unter U. 1762 in
die Exped. d. Bl. niederlegen.

Familien-Pensionat
für junge Mädchen
von Frau Agnes Mäler,
Weichen a. d. Elbe,
Marlinstr. 5, 1.
(Gegründet 1872.)
Sociäl. und billige Pension
mit praktischer und gediegener
Ausbildung für Haus u. Leben.
Empfohlen durch Eltern von
Pensionarinnen. Michalis werden
wieder einige Stellen frei.

Carl Neubardt'sche
Verkaufsstelle für
Stotterer
in Dresden-Blasewitz, Honorar
nach Stellung. Prospect gratis.

Damen finden freundl. distr.
Aufn. b. Frau Joh. Dohlfeld,
Nebamme, Johannestr. 5, 2.

Damen finden distrete, freundl.
Aufnahme bei Frau Meurer,
Nebamme, Schlegelstr. 22, 2. Etg.

Wath u. Sisse in distr. Dam.-An-
gelegen. Fr. Gärtner, Deb.
a. D. Berlin, Wellenblancstr. 107.

Damen f. distr. u. liebev. Aufn.
bei Frau Benker, Nebamme,
Amalienstr. 25, 1. Dresden-A.

Ein Kind
wird von kinderl. Venen (distr.
Geh.) geg. ein geringes Gehalts
in liebevoller Pflege genommen.
Selb. wird auch an Kindesstatt
angenommen. Eff. in die Exped.
d. Bl. unter U. O. 32 erbeten.

Dame in discret. Verhältn.
sind. hnd. Aufnahme
bei aut. Dame in Nähe Dresd.
Effecten erb. u. U. L. 917 an
„Invalidentank“ Dresden

Damen mög. i. vertrauensw. a.
Frau Deb. Meilide, Berlin
W. Wilhelmstr. 122, wenden.
Behandl. a. n. d. Naturheilkunde.

Ein Kind
in aufs Land gesucht. Adr. unt.
V. P. 57 Exped. d. Bl. erb.

Tüchtigem
Bautechniker
s. Selbstständigkeit Gelegen-
heit geboten, in industrie-
reicher Gegend Sachsens -
meist landwirthschaftliche
Bauten - eine nachweislich
autentizierende, keine

Ziegelei
unter sehr annehmbaren Be-
dingungen mit zu über-
nehmen. Gehl. Eff. unter
K. N. 933 an den „Inva-
lidentank“ Leipzig erbeten.

Ein sehr gut angelegtes
Flaschenbier-
Geschäft
mit großem Umsatz u. feiner Hand-
schaft Luthardt halber aufgegeben
wird billig zu verkaufen.
Eff. u. V. P. 60 Exped. d. Bl.

Ein kleines
Blumen-Geschäft
ist Verheirathung halber bill. zu
verkaufen. In. unter U. O.
33 Exped. d. Bl. erbeten.

1 gutgeh. Produktengesch.
mit starkem Umsatz in belebter
Straße Dresdens billig zu ver-
kauft. am Neustädter Markt 4
im Wägereigebäude.

Bäckerei und
Conditorei
ist wegen Uebernahme eines
anderen Geschäfts sofort oder
später zu verkaufen. Adr. unter
S. M. 997 in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Mehl-, Gemüse- und
Butterhandlung,
gute Existenz, preiswerth zu ver-
kaufen. Adr. u. T. N. 7 Exped. d. Bl.

Für Damen!
Al. feines Taschentuchgeschäft. Um-
stände d. bei Abzahlung zu ver-
kaufen. Aufnahm. wird gelebt. Näh.
in Wenzner's Johannestr. 105
rühr. 21. 1. Galtshaus.

Ein Geschäft
sof. auf monat. Abz. u. Garantie
zu kaufen gef. Eff. unter N. G.
888 Exped. d. Bl. erbeten

Eine gut gehende
Laud-Bäckerei
wird sofort oder 1. October zu
verkaufen gesucht. Effecten unter
C. D. 100 postlag. Wilsch-
weda einzuliegen.

Restauration.
Junge, freib. Leute suchen für
sofort od. spät. ein kl. nachgelag.
gut. Restaur. zu kaufen od. zu
kaufen. Welche Adr. erb. unter
V. P. 46 in die Exped. d. Bl.
Agenten verbeten.

1 in Hause, mit Schlafstube
richtung, billige Miethe, kleine
Wohnung, ist wegen Uebernahme
einer Bäckerei sof. z. verk. u. zu
übernehmen. - Vutter- u. Milch-
Geschäft, sichere Existenz für
Witwe, woch. zu verk. Miethe
d. Eff. frei. Näh. Neugasse 11
bei Haderberg.

Produkten-Geschäft
mit kl. Boden, f. 900 M. z. verk.
R. Stephanienstr. 30, Schn.-Gesch.

Grüßlichshaber
ist mein
Dünger- u.
Futtermittel-
Geschäft
mit jährl. Reingewinn von
circa 6000 M. in Sand-
straße einer 7000 Cinn-
sählenden breuth. Stadt mit
Bahn-Verbindung belegen.
sofort bei 12,000 M. An-
zahlung für 33,000 M. Markt
läufig übernehmbar. Ge-
bäude mit Gart. herrschaftl.
27,000 M. taxirt, circa
Wirthschaft ca. 100 M.
Inventar an: Pferde, Wa-
schinen, Wagen zc. liegt im
Forderungsvortheil: 30 Mrg.
gutes Pachtfeld können mit
übernommen werden. Näh.
ertheilt Albert Werner,
Apolda, Thronstraße 13 a.

Zu verkaufen ein vorzügliches
Geschäft mit mechanisch. Werk-
statt in lebhafter Lage Mitt-
Weichas, Nr. 10, 100 M. Anzahl.
6000 M. Eff. unter T. 3303
an Rudolf Woffe, Leipzig.

Verhältnisshalb verkaufe meine
in e. gr. Kirchdorfe gel. mögl.
gebäude, gut eingerichtete

Bäckerei,
u. find z. Uebernahme ca. 10,000
Mark erbeten. Wochentl. Ber-
trieb 18-25 Ctr. Mehl, gutes
Futtergesch. Dtl. bel. man unter
Gehl. 1001 E. F. postlagend
München i. S. einzuliegen.

Produkten-Geschäft
ist verhältnisshalb preiswerth zu
verkaufen. Näheres bei Herrn
Seisen-Fabrikant G. Otto im
Gauter Innenstraße 3133.

Ein Dünger- und
Futtermittel-Geschäft
wird zu kaufen gesucht. Eff. u.
W. Q. 71 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine geb. Dame, Mitte der
30 Jahre, von best. Sinn und
liebevoll. Charakter, häusl. und
wirthsch., wünscht die Verant-
wortung eines gebild. ehrenhaften
Heim behufs weiterer
Verheirathung
zu machen. Neuen, welche sich
wollen ein. trauen. Heim suchen,
wollen ihre Adr. u. V. P. 53
in der Exped. d. Bl. niederlegen.
Anonym unbekanntlich.

Für Damen!
Ein geb. i. Kaufm. Haus- u.
Geschäftsber. sucht die Ver-
einer beiderd. i. Tame v. augen.
Neuen, schänter. Sign. aut.
Charakter, im M. v. 20-35 J.
die Zeit hat mit im Geschäft
thätig zu sein. Gehl. Eff. unter
K. C. 793 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Dresden.

Heirath.
Ein j. Mann, 28 J. alt, von
tadellosem Ruf, mit einig. Tau-
schel. Markt Germ. u. sich gern in
ein Restaurant od. in ein ähnl.
Geschäft verheirathen. Woch.
od. i. Wthuen woch. ihre werthen
Adr. einlegen unter W. Q. 72
in die Expedition dieses Blattes.
Verantwortlichkeit Ehrenfrage.

Nach Amerika-
Anfragen zc. verkauft Capita- u.
Zwischendebittens für Roth- und
Schneidmeyer zu billigsten
Originalpreisen

Adolph Hessel,
an der Kreuzkirche 1, part.
Auskunft kostenlos.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrüderstraße 56,
Zwingerstraße 8.

Ein kl. kreuzsaitiger
Flügel,
wie neu erhalten,
mit prachtvollem Ton,
ganz billig zu verkaufen.
H. Wolfram,
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

Große Bahnliften
werden stets zum höchsten Preis
gekauft. Ammonstr. 89. Claus.

Eingekündmach. sehr gut nah-
e. 18 M. z. verk. Antonstr. 12, v.
Schreibst. u. Gedächtnisstr.
S. H. Schreibst. soll sof. billig
verkauft werden. Antonstr. 12, v.
D. H. Haderberg, jetzt nur 38 M.

Gebrauchter Kucherkoffer,
für Strohhüte passend, zu kaufen
gesucht. Eff. unt. W. Q. 64
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vogel- und Vogel-
Futterhandlung
J. Günther, Bismarckstr. 51.

Flügel,
Pianinos
bill. verk. u. vermietet J. Gott-
löber, Bismarckstr. 17.

Ein Geldschrank
billig zu verkaufen. Vobau, Wilsch-
wedastr. 22

Gebrauchtes Sopha 25 Mark
Königsbrüderstraße 7, 111

Eine Ladeneinrichtung, pass.
f. Produktengeschäft, in gut-
billig zu verkaufen. Zehn-
straße 37.

Eine dauerhafte
Presse,
ob alt oder neu, wird zu kaufen
gesucht. Eff. Androg 11, pl.

Gleg. Kinderwagen billig zu
verk. 31. Bismarckstr. 17, 1

Zu verkaufen ein vorzügliches
Geschäft mit mechanisch. Werk-
statt in lebhafter Lage Mitt-
Weichas, Nr. 10, 100 M. Anzahl.
6000 M. Eff. unter T. 3303
an Rudolf Woffe, Leipzig.

Verhältnisshalb verkaufe meine
in e. gr. Kirchdorfe gel. mögl.
gebäude, gut eingerichtete

Practisch Schneidern
in mens. Woch. nur bei Frau
M. Fiedler, Ferdinandstr. 6.

Vierat R. Schneider,
Breitenstraße 14, 2. Etg.

Geheime, Gedichte,
Deutsch, Franz., Englisch,
Italienisch zc.
dopp. Buch. in 3 Tagen
leht schriftlich und mündlich
Frauenlob,
Schloß-Strasse 17.

Gottschalek,
Marischallstraße 20.

Unterricht für
Herren i. Altess. Tamen sep.
i. all. Buchführung, Zähl.
Schreibweisen, Rechtschreiben zc.
u. all. Handgeschicklichkeit.
Marianne Weite, Prohete fe.

Unterricht
in seinem Pub
erth. in 1 Monat Lina Köhler,
Wohlt. Luthersstr. 16.

Fleischer-Expedition:
öffnen: 4-1 u. 27, Sonntag 11-1
21. Wilschdrückerstr. 28, 2.
sof. discret, schnell u. schön.
Zatellieder, Gedichte,
Toaste, Prologe, Feindreden,
Künste, Testamente,
Synthetische, Cimonen,
Eingaben an alle Behörden,
Gedichte, Briefe, Verträge zc.
Ankunft u. Rath in
Rechts- u. Vermögenssachen!
Nach briefl. Anfr.

Frisir-Unterricht
erth. gründl. u. mit best. Erfolg
in 2-3 Stunden für 25 Mark
Herrn Tamen u. Herrn Leo
Stroka, Seestraße 5, 1

Neu geb. immer Französisch.
Hader in. that. erth. d. h. neu.
und Tam. Convers. u. d. h.
Gramm. ebenf. ital. Eff. u. T.
N. 9 Exped. d. Bl. erb.

Oskar Wünschmann,
14 Hauptstraße Nr. 14,
Geheime, Gedichte
Toaste, Tafel-Vieder, Künste,
Testamente zc. (auch briefl.)
Nath in Rechtsachen.

Feiner Putz
w. l. 4-8 Woch. adl. gelehrt
Bismarckstr. 48, 1. Etg.

Berthold Guth,
Haderberg, Vetter der Kaiser-
wirthschaften, veredelt. Schriften
verkauft.

wohnt jetzt
Marischallstrasse 13, 111.

Electrische
Licht-Anlagen
Wilhelm Göllnitz, Birna.

Rackow,
Altmarkt 15.

Schönschnellschreiben.
Nicht zu verachten, Nichtschreiben,
Buchst. u. Vieles, können zc.
Kunst u. Brovette kostenlos.
Des Cigarettenarbeiten
Z. wird gründlich gelehrt am
See 15, 1. Etage links.

Miniatur-Bilder.
Maler, die solche auf Eisen-
blein anfertigen, wollen Anwesen
einsehen. Zigamud Stern,
Königsbrüderstr. 14, Gumburg.

Strümpfe
werden angefertigt, neue Ricke
in Unterhosen mit Zellerstraße
Nr. 14, Werkstatt im Hause.

Dressener Nachrichten.
Nr. 215. Seite 5. Donnerstag, 3. Juni 1893

Zanz-Unterricht

Jeder Zeit für einzelne Personen. Alle Stunden in 3 Stunden unter Garantie. L. Reutseh, Tanzlehrer, Watzschstr. 46.

Praktischster und in kurzer Zeit zum Ziele führender Unterricht

in Einfacher Buchführung, Korrespondenz, Rechtschreibung, Wechselrechnung, Rechenarten, Schönschreiben, Stenographie.

Qualität, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Unterricht von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Eröffnet jeder Zeit Privatunterricht zu Hause.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Heber No. 2 Schüler und Lehrerinnen, unterrichtet von 10 bis 12 Uhr, auch Abends, vom Sonntag bis zum Freitag.

Der angenehmste Aufenthalt auf der diesjährigen **Vogelwiese** in entzückender **Albin Voigt's Weinzelt und Champagner-Salon.** **Wochenlang kaltes Bitter, Zanderplan bei besseren Publikum.**

Bienenkorb, Schloßstraße Nr. 15. **L. Culmbacher, H. Münchener Augustiner** in beiden Städten a. d. St. **Ernst Marens.**

Rehbock-Schänke **„Sur schönen Aushärl“** **Lochneritz** **„Der schöne Aushärl“** **Lochneritz**

Gasthaus Stadt Zittau **Freuden Pl. 11** **Robert Richter.**

„Ranzleithof“ **Zwornstraße 2** **Richard Valentin,** **Watzschstr. 46**

Vogelwiese, Apollo-Saal, Einzige parquettierte Tanzfläche. **Ohne Concurrenz.**

Das beste Bürgerl. Pilsner Bier **Albin Voigt am Schützenzelt.** **Achtung! Vogelwiese!**

„San Remo“ **Schulstraße 19.** **Nur von der „Saloppe“**

Deutsches Haus Kötzschenbroda. **Beitzer: Emil Richter.**

Echt Münchener Spatenbräu. **Neu! Neu! Achtung! Das beste Culmbacher, hell und dunkel, trinkt man unversiegt Pfarrgasse Nr. 1.**

Beliebter Mittagstisch Reichspost, **Richard Valentin,** **Watzschstr. 46**

Achtung! Holbeinhof, **Holbeinstrasse Nr. 68.**

Restaurant Amtshof, Café Amtshof, Nachts geöffnet.

Stolzische Königswald, Loschwitzhöhe

Hotel Stadt Görlitz, Dresden-Pl. **Export-Bier-Brauerei J. W. Reichel in Culmbach,** **Wasserbrauerei**

Privat-Verrechnungen, Tischler-Zunung.

18. Aug. Ziba., Hebung.

Monats-Versammlung

Militär-Verein I.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Gew. Antw.

Herzlichen Dank

Achtung. Feenpalast.

Harry u. Wally.

Deutsche Kavallerie.

Nicht

Nur Georgplatz 16.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Keine grauen

Goldwaaren, Regenmäntel!

Parole: Regenmäntel-Übricht!

Reizende

Ehe

Kreuzs. Pianinos

Portemonnaies, Alte Uhren

Cliches, Theater, Concerte

K. Hoftheater, Altstadt.

Erfinder, **Boten-Fuhrwerk**

Ostseebad Neuendorf.

Nordseebad Warwerort

Wiesbaden, Solet u. Badhaus Block.

Erfinder, **Boten-Fuhrwerk**

Ostseebad Neuendorf.

Nordseebad Warwerort

Wiesbaden, Solet u. Badhaus Block.

Erfinder, **Boten-Fuhrwerk**

Ostseebad Neuendorf.

Nordseebad Warwerort

Wiesbaden, Solet u. Badhaus Block.

Erfinder, **Boten-Fuhrwerk**

Ostseebad Neuendorf.

Nordseebad Warwerort

Wiesbaden, Solet u. Badhaus Block.

Erfinder, **Boten-Fuhrwerk**

Ostseebad Neuendorf.

Nordseebad Warwerort

Wiesbaden, Solet u. Badhaus Block.

Erfinder, **Boten-Fuhrwerk**

Ostseebad Neuendorf.

Nordseebad Warwerort

Wiesbaden, Solet u. Badhaus Block.

Vogelwiese! Internationale Concerthallen.

Am Musik-Pavillon.
Dr. Lehmann & Heunig. Artist. Vetter **Mr. Ferri.**
Täglich gr. Concert u. Specialitäten-Vorstellung.
 Auftreten von Specialitäten 1. Ranges.
 Das Interessanteste und Großartigste auf dem Festplatz.
Wilhelm Löther,
 der stärkste und schwerste Mann der Welt,
 472 Pfund schwer, 26 Jahre alt.
Wih Selma, sensation. Leistungen auf dem hängenden Trahtseil.
Mr. Camera, Braubour-Gaullibrill auf der ägypt. Pyramide.
Mrs. Antoni und Emilias,
 die uerloslichen und besten musikalischen akrobat. Clowns.
Antonie Ferri, Vieder- und Walzer-Sängerin.
Der Moritz Müller, hoch. Volkshumorist.
Geschwister Leonhardi, Gelangs-Duetttisten.
Dorina-Troupe, Original-Lust-Portourri, unerreicht in ihren Leistungen. Original!

Vogelwiese 1893. Deutscher Herold

besitzt sich diesmal wieder auf dem vorjährigen Plage, kenntlich an seinem riesigen Vorbau, der ehemals Schiekhalle der privaten Vogelwiesen-Gesellschaft, bietet in diesem Jahre etwas, was bis jetzt die Vogelwiese noch nicht erlebt:

- 1. Nymphen-Brunnen**
mit abwechselnden Darstellungen von Manngruppen und lebenden Bildern.
- 2. Weltausstellung von Chicago.**
Die berühmte Amerikanerin
- 3. Miss belle Irene, die Gälawirte.**
Täglich

großes Doppel-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Jäger-Bat. Nr. 13 und der uniformierten Kapelle des Herrn Kapellmeister Spüring.
Haupt-Ausschank vom Pilsbierbräu, München.
 Meine berühmte Dampf-Wurst-Fabrik wird wiederum die beliebte Bierausgabe der Münchner Zeitwörter, die ununterbrochen vor den Augen des Publikums aufsteigen.
 Um zahlreichen Besuch bittet
Carl Herold, Stadthof, 'Deutscher Herold'.

Stauenerregend! Schloßstraße 14. Schloßstraße 14.

Restaurant Palästina,

originellstes und schenwertigstes Restaurant der Residenz; sämtliche Lokalkitäten neu renovirt durch den beliebten Charaktermaler Rüdiger. Heutzutage aller Fremden! Empfehle meine hochfeinen Biers, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Zeit bei billigsten Preisen.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet **Geinrich Miercksche.**

Johannergarten,

7 Johannesstrasse 7 und Ringstrasse.
 Bestventilirtes Lokal der Residenz.
 Vorzügliche, billige Küche. Bier aus Reims-Brauereien.
 Erste Etage für Familien und Vereine empfohlen.

Vogelwiese! 1893. Vogelwiese!
Apollo-Saal,
 größtes und elegantestes
Ball-Etablissement
 des Festplatzes.
 Um auch in diesem Jahre den Wünschen des geehrten Publikums in jeder Weise entgegen zu kommen, habe ich die bereits seit zwei Jahren liegende **paranettirte Tanzfläche** noch vergrößert und die besten Annehmlichkeiten zu bieten. Gleichzeitig bin ich beehrt gewesen, die innere Ausbesserung meines Saales möglichst glänzend zu gestalten und ist mir dies in vollendetester Weise gelungen. **Täglich (außer Sonntagen) von 4-7 Uhr Elite-Ball,** wobei 2 Kronleuchter angezündet werden und werden nur die neuesten und schönsten Weine zur Aufführung kommen.
 Zudem ich ein hochgeehrtes Publikum erlaube, auch in diesem Jahre mein Etablissement recht fleißig besuchen zu wollen, versichere ich, daß in Hinsicht auf Speisen und Getränke ich nur das Beste zu bieten beehrt sein werde. Mit vorzüglicher Hochachtung
C. Julius Fischer,
 Besitzer.

Neu! Vogelwiese! Neu!
Schiessbuden-Reihe.
Muldenthaler Concert-Salon.
 Tägliches Auftreten der beliebten Muldenthaler Concertkünstler unter Mitwirkung des Dresdener Musikanten Hrn. Rich. Werker, des Damenorchesters Hrn. Eug. Böring sowie der Soubrette Fräulein Antoinette Köhne u.
 Anfang 4 Uhr. ff. Speisen und Getränke.
 Achtungsvoll **Richard Uebel,** Restaurateur.
 Stadthof, Cornisstraße.

Vogelwiese! Vogelwiese!
Albert-Tanz-Salon.
 Gedächtnis und schönster Ball-Saal. Neue Dekoration.
Neu! Elektrische Beleuchtung Neu!
 von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.
 Täglich von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
 Achtungsvoll **C. H. Ringer.**

Ausverkauf.

Wegen Auflösung eines Engron-Lagers fertiger Herren- und Knaben-Garderoben offen durch mich nur gut gearbeitete große Westen, Herren- und Knaben-Anzüge, Sommer- u. Winter-Valetots, Jaquettes, Joppen u. Westen, Stoff- u. Arbeitskleider, Hüte, Mützen, Schirme, Herren-Stiefelchen u. Halbschuhe zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden.
9 Kreuzstraße 9. **Max Jaffe, Auctionator.**
NB. Für Händler die günstigste Gelegenheit.

Auction Dresden, Hauptstr. 12. Täglich gelangt morgen Freitag den 4. August Vormittags von 10 Uhr an
neues Schuhwerk für Herren, Damen u. Kinder
 zur Versteigerung. **E. Hermann Prins,** verpfl. Auctionator u. Taxator - fr. C. Pfeiffeld.

Auction. Morgen Freitag den 4. August Vorm. von 10 Uhr an gelangen zu Dresden im Lagerhause der Herren Kgl. Hofbedienten **Eduard Geucke & Co.,** Freibergerstraße 39, Adressen halber nachbenannte
3. Theil antike Gegenstände,
 als: 2 große buntgemalte Fenster, 1 antikes Bett, complet, 1 Gasfronleuchter, 1 dm. altheutich, 2 antike bronzene Kronleuchter, 1 gothische Ritterbank, 1 Truhe, 1 eich. Bärenregal, 2 Colossalbüden - Yagantini und Guld -, 2 Wärmereiseln, 1 span. Wand. Bilder unter Glas, Bücher, Musikalien, silberne und silberplattirte Gegenstände, antike Federbetten, woll. Decken, Wäsche, Kissen, Körbe, Haus- u. Küchengeräthe, sowie um 11 Uhr ein gutes Dreirad
 zur Versteigerung. **E. Hermann Prins,** verpfl. Auctionator u. Taxator - fr. C. Pfeiffeld.

Sommer-Rennen zu Leipzig 1893.

Sonnabend den 5. August, Nachmittags 3 Uhr.
Elster-Rennen. Preis 1000 Mark dem ersten, 300 dem zweiten und 200 dem dritten Pferde.
Handicap-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mark.
Versuchs-Jagd-Rennen. Preis 1000 Mark.
Leipziger Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark.
Hunters-Flach-Rennen. Preis 1500 Mark.
Sächsische Offizier-Steepie-Chase. Ehrenpreis und 1800 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten und 200 Mark dem vierten Pferde.
 Sonntag den 6. August, Nachmittags 3 Uhr.
Offizier-Flach-Rennen. Preis 1000 Mark dem ersten, 300 Mark dem zweiten und 100 Mark dem dritten Pferde.
Hürden-Rennen. Preis 1500 Mark dem ersten, 300 Mark dem zweiten Pferde.
August-Jagd-Rennen. Preis 1200 Mark.
Verkauf-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mark.
Offizier-Hürden-Rennen. Preis 1000 Mark dem ersten, 300 Mark dem zweiten und 200 Mark dem dritten Pferde.
Grosses Sommer-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 3000 Mark dem ersten, 800 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten Pferde.

Preise der Plätze.
 Mittel-Tribüne II. Et. Nr. 3.- Sattelplatz Nr. 6.-
 Tribünen-Vorplatz " 3.- (für einen Tag giltig)
 Tribünen-Sperrplatz " 2.50 Sattelplatz, Kinderbillet " 1.50
 Wagenkasten " 10.- Ring (Sattelplatz vor den Tribünen) " 2.-
 Sattelplatz " 1.- Ring, Kinderbillet " 1.-
 Sattelplatz " 10.- Ring, Zuschauers " 0.50
 (für beide Tage giltig.)
 Sämtliche Billets sind **Donnerstag** den 3. und **Freitag** den 4. August, Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags 3-6 Uhr, sowie **Sonnabend** den 5. August, aber nur Vormittags von 9-11 Uhr, **Markt 8** (Kornstraße 1, 1) zu haben.
 Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anordnungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Verleihen oder Ueberlassen der Billets oder sonstiger Abfertigungen ist strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfälle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Sitzenbleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.
 Anfuhr zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung angeordnet.

Vogelwiese!

Conditorei, Bäckerei und Café.
 Das Café National bietet für 1200 Personen Platz. Ist das feinst ausgestattete Lokal der Residenz. Hier erhält man nur die besten und wohlgeschmecktesten Erzeugnisse der Bäckerei und Conditorei, sowie ff. Kaffee, Chocolade und Cacao, auch kalte Speisen. Die Weine u. Vianere. Ausschank von **Reiseneller Vager,** ff. Münchner. Hochachtungsvoll
H. Müller, A. Gollmer.

Vogelwiese.

Am Ende der Hauptreihe.
Pfefferkuchen-Fabrik
Robert Sterzel,
 Dresden, Bartholomäistrasse 11.
 Macronenkuchen, Englische Brot, Pflasterkegel, Baseler Leckerli, Macronen, Spitznüsse, Pfefferstiele, Gebraunte Mandeln.
Kleine und große Glücksräder.

Restaurant „Zum Trompeter“ in Bühlau.
 Donnerstag den 3. August
Schlachtfest,
 wozu freundlichst einladet **Moriz Richter.**

Dr. med. Opitz,
 Dresden - Neudorf,
 bis 1. September verreis.

Butter-Verfaudt.
 3-4 Gr. Süß-Butter hat hochachtungsvoll abzugeben **Wolfferei Waldsee** (Waldsee) 9 2/3 bei Posth. W. 11 Nr. 20. Sattler Guntenthaler, 9 2/3 7 7/8 Nr.

Zugardineneelar.
 von Kasse & Schweiß, mit Gardineanstangen Gardinenrosetten Gardinenketten Rollstangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
 Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post

Ein Rappe,
 Pollack, 168 Nr. 1/2 alt, sehr fröhlich u. sehr leicht, sehr billig zum Verkauf. **Meißelstraße 17.**

Piano,
 stark Ton, für 100 R. zu verfa. Desgl. empfehle Pianinos eigener Fabrik, preiswerth unter Garantie zum Best. und Pflanze. Reparaturen werden sehr ausgeführt.
Al. Müller, 7, II. Stüb.

Billard,
 H. geb., billig veräußert **Marienstraße 16, Hof p.**
Landauer.
 Ein neuer, gefälliger, leichter Landauer, ein desgl., nur einige Mark gefahren, preiswerth zu verkaufen **Trompeterstraße 4 bei Schäl.**

Prachtv. Flügel,
 focus, ff. Form, von Kayb, 100 Thlr. zu verkaufen **Waisenhausstraße 17, 2. Etage rechts.**

Pianino,
 gut erb., ff. Ton, billig zu verkaufen **Marienstr. 16, 1. rechts.**

E. Paschky
 Erste volle **Fett-Pöklinge**
 Stück 8 Pf., Riste 10 Stück 3 1/2 Mark.
 Neue saure **Gurken.**
 Tonne ca. 9 Schö 12 1/2 Mark.
 Ca. heute in Eis eintreffend:
Seehecht,
 ohne Kopf Pfund 2) und 2 1/2 Pf., bei 50 Pfund für ans. 11 Pf., Kopfwasser 2 Mark.
E. Paschky
 Wilsdrufferstraße 10, Grunerstraße 32, Wettinerstraße 10, Freibergerplatz 4, Hauptstraße 4, Viechen, Pflanzstraße 6, Große Lager und Contor: **Güterbahnhofstraße 7.**

Reitpferd-Kauf-Gesuch.
 Braune Stute oder Wallach, gut geritten, leichtgängig u. treppentreu, Gewichtsträger: 800 Pilo, Größe 170-175 Ctm., Alter nicht über 12 Jahr, Viehhand bedorngat. Schreiben mit Preisang. unter **M. D. 2499** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gummi-
 Waaren jeder Art, bester Qualität, Zusendungen erw. u. versendet geg. Nachnahme **H. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Christliches Herren-Garderobe-Geschäft
 18 Märkerstraße 18, fein haben, rechte Seite von der Sonnenstraße berein. Lager eing. Waare u. 21 R. an **Waldsee 72**
 Socken 5/8
 Alles was die Herrenmode betrifft, großes Lager in Aufwartung u. d. Hoch unter Garantie. **Waldsee 72** Lager wie bestmög. in meine Werkstätten anfertigen. Reparaturen billig.
Hermann Sabu, Schneider.

Möbel
 Ausstattungen
 Bettstellen, Matratzen,
Sophas,
 Polder-Garnituren
 Tischler-Möbel
 aller Arten,
 echt Mahagoni und mittelt, bei großer Auswahl empfiehlt **Waldsee 72**
Möbel-Magazin u. Fabrik König-Johannstr. 7, 3.
Voigt,
 vis-à-vis Schindler's Gasthof.

Achtung!
 Wer in Geschäft, früher Landbutter, Honig, sowie Krebber Gedarf hat u. recht bedient sein will, wende sich an **P. D., Schöffergasse 15, 3. Etage.**

C. G. Kühnel
 17 Webergasse 17.
 Vom höchsten Range:
Kieler Pöklinge
 4 Stück 6, 7, 8, 10 Pf., acrand. feinste
Male
 4 Stück 10, 15, 20, 30, 40, 60, 80, 100, 150, 200, 250 Pf.; hochfeine (Jantiana)
Matjesheringe
 4 Stück 20, 25 Pf., schöne neue
Vollheringe
 4 Stück 5, 6, 7, 8, 10 Pf., per Schock 100 u. 120 Pf., nur milchene, große Röhre, 4 Stück 8 Pf., 10 Stück 75 Pf., empfiehlt **C. G. Kühnel.**
Ichthyol-Seife
 von **Bergmann & Co., Berlin u. Paris, a. W.**
 Besteht allein aus Wale: **Trocken mit Erdöl und Kerosin.**
 Wirkames Mittel gegen nerven-rheumatische u. gichtliche Leiden, Podagra, sowie gegen **Nichten, Hautausschläge u. Sonnenhitze** u. d. bei **Franz Teichmann, Leipzig, Köhlerstraße 9.**
Hühnerhund.
 Habe 1 Hund u. 2 Hühner, deutsch, langhaarig, braun, 1 Hühner alte (Bater) ausgezogen, preiswerth abzugeben.
E. Seiler,
 Waldsee-Straße 10.
12 Stück Copirbücher,
 Einband Vollestin-Nuden und Seiten, 1. u. 2. Teil, 1000 Blätter stark, feines Papier, 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000 Blätter, Copir-Preise von 10 R. 650 ab veränderl. incl. Versandung **S. O. Heinicke Nachf., Dresden, II., III. Preisliste über Preisen auf Verlangen.**
Brehm's Thierleben,
 vierte Auflage, vollständig neu, zu verkaufen. Annehmen unter **F. 1053** durch die Expedition dieses Blattes.

Druckerei
 215, Seite 7
 Donnerstag, 3. Aug. 1893

Vertrauens- und Geschäftliches.

Die Verhandlungen der Delegation der Vereine Kreditreform nahmen am Sonntag Vormittag in den Sälen des Hotels Kaiserhof...

Die Arbeiten zur Schöpfung eines Waldparks und insbesondere eines Kinderparks, welche der Verein 'Volkswohl' auf dem ihm von der königlichen Oberförsterei...

Der Vauquem ist der große Werth der Melasse als Nahrungsmittel bekannt, so kam nun deshalb nicht zu allgemeiner Verwendung...

Einem schönen Geiste hat die Wissenschaft im Dienste der Kriminalistik wiederum aufzuweisen. Vor einiger Zeit wurde in Wilhelmshaven ein Geldraub...

chemiker Dr. Jelechik war es vorbehalten, den Abdruck des Briefes als Zeugniss zu entwerfen. Nachdem im Laufe der vorigen Woche der Briefumschlag nach Berlin gelangt war...

Der in einer bliesigen Tuchhandlung in Stellung befindliche Buchhalter W., ein 30 Jahre alter verheirateter Mann, ist vorerwähnt...

Am 1. August d. J. feierte ein verdienstvoller Beamter der Königl. Sächsischen Staatsbibliothek, der Hauptbibliothekar Lottentz...

Die größte Vereinigung von Lehrern in Deutschland, der deutsche Lehrerverein, hat nunmehr eine Mitgliederzahl von ca. 50,000 erreicht...

Die Verlage der Deutschen Verlagsanstalt - Stuttgart, Leipzig, Berlin und Wien - erließen in dem bekannten kleinen Weltanschauungsroman...

Die unerkannte Waise, welcher schon wiederholt Nachforschungen in den Archiven der Bürgermeisterei geleitet worden sind, scheint jetzt in der Nähe der Wördenrundsäule...

Die finanziellen Erfolge der Aufstellung in Döhren haben bereits am Mittwoch die Zeitung der Köstler gegeben, jedoch nurmehr noch ein Ueberbleibsel verbleiben dürfte...

In der ersten Nachmittagsstunde des 20. v. M. ist auf der Straße von W. u. a. nach dem ruffähigen Dorfe...

Knauerberg, 2. August. Am Sonntag fand in unserem Nachbargemeinde Schlettau die feierliche Weihe der neuen Fabrik des Metallvereins...

Leipzig, 2. August. Am 20. Juli d. J. war der Handlungsgeselle Franz Th. aus Leiden, nachdem derselbe mittels Betrugs...

Landgericht. Der zur Zeit in Sachverhung anhaltende Arthur Felix Kahlisch erhielt gestern in seiner Wohnung, um von ihm verhängten Strafe eine Verzeihung von 2 Monaten...

Vörle, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Preussische Börse vom 2. August. Abdruck von den letzten Tagen der Preisnotirung, welche nachfolgend dem überregulirten...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various commodities and their market prices.

Frankfurt a. M., 2. Aug. (Schwarz) Schatzkammer. Die Reichsregierung hat am 2. August...

Wien, 2. August. Die Reichsregierung hat am 2. August...

Presse- und Nachrichten.

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for 'Kursnotizen', 'Zinsfuß', and 'Wechselkurse'.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten u. s. w. (Gedruckt von Schölknecht & Co., Lärche Sporengasse.)

Das Reichsministerium über das Verlangen des Reichstages... Die Reichsregierung... Die Reichsversammlung...

Dresdener Nachrichten. Nr. 215. Seite 10. Donnerstag, den 11. Juni 1893.

Inventur- Ausverkauf.

Nach besonderer Inventur empfehle zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen:

Damen-Handschuhe, Zweif. 4/4, m. 1/2a Aufsatz und Naumen	Nk. 1,50, früher 2,50.
Damen-Handschuhe, Zweif. 4/4	Nk. 1,90, früher 2,80.
Damen-Handschuhe, Glacé, 4/4	Nk. 1,90, früher 2,50.
Damen-Handschuhe, Wollw. 4/4	Nk. 2,50, früher 3,50.
Damen-Handschuhe, Wollw. 4/4	Nk. 3,50, früher 4,50.
Damen-Handschuhe, Wollw. 4/4, gegenüber	Nk. 4,50, früher 5,50.
Damen-Ball-Süede, 12- bis 10/4	Nk. 3,50, früher 4,50.
Damen-Weiss Glacé, 4/4, Wollw.	Nk. 2,50, früher 3,50.
Damen-Weiss Glacé, 4/4, Wollw.	Nk. 2,70, früher 3,50.
Herren-Handschuhe, weiß Glacé	Nk. 1,00, früher 1,50.
Herren-Handschuhe, 4/4 Glacé mit Naumen	Nk. 1,90, früher 2,50.
Herren-Handschuhe, 4/4 Glacé, 4/4	Nk. 2,50, früher 3,00.
Herren-Handschuhe, 4/4 Glacé, 4/4	Nk. 3,00, früher 3,50.
Herren-Handschuhe, gegenüber, 4/4	Nk. 3,50, früher 4,00.

In bekannter Stoffartiger Auswahl

Damen-Biarritz-Handschuhe M. 1,90,
hervorragend schön und unverwundlich, prachtvolle Farben, auch weiß u. grispere, anerkannt vorzüglich.

Damen-Handschuhe, 4/4, m. 1/2a Aufsatz und Naumen	Nk. 2,50.
Damen-Handschuhe, 4/4, m. 1/2a Aufsatz und Naumen	Nk. 1,90.
Damen-Handschuhe, 4/4, m. 1/2a Aufsatz und Naumen	Nk. 1,75.
Damen-Handschuhe, 4/4, m. 1/2a Aufsatz und Naumen	Nk. 2,80, 3 Paar 8,00.
Damen-Handschuhe, 4/4, m. 1/2a Aufsatz und Naumen	Nk. 3,50, 3 Paar 10,00.

Stoff-Handschuhe,

Flor Süede imitirt, Halbseide u. reine Seide, doppelte Fingerspitzen.

Alle Arten **Damen- und Herren-Handschuhe** aller vornehmsten Genres in **unerreichter Schönheit:**

Dogskin-, Kihwa-, Fahr-, Reit- u. Kutschir-H., Füllleder-, ganz gefüttert, Füllleder-Stepper, Wild- und Waschleder-Offizier-Stepper.

Militär-Handschuhe.

zu jedem Militär-Uniformstücke 10 als billige Gelegenheitsstücke:
Taschentücher, echt englische Herren-Socken, seidene Tücher, Kragen, Manschetten, Serviteurs.

Reizende Sommer-Cravatten v. Nk. 0,50 an.

**Elisabeth
Wesseler**

Handschuh-Magazin,
20 Schloss-Strasse 20,
40 Wilsdruffer-Str. 40.

Bitte genau auf die Nummern zu achten.

Leichenwagen

Ein neuer bestverfügbare auf Säulen wird in 8 Tagen wieder fertig und ist für den billigen Preis von 1200 Mk. zu verkaufen; ebenso ein wenig gebrauchter, im besten Zustand befindlicher Glas-Leichenwagen preiswerth.

J. Grössler, Rüsseina i. S.



Billige und beste Uhren-Reparatur-Verkstatt. Neue Uhren einricht. 1 Mt. Glas, seit 20 J. (Gr. Brüdern, 10 i. St. N. Ziede, Uhrenhandlung.

Rosenkranz-Flügel,

7 Octab., vollständiger Metallbau, reich gezeichnet, 100 Takte, Piano, Köstlich, für 80 Takte, in best. erhaltenem Zustand.

Bunte

Zommer-Handen, and haltbaren, weichen Stoffen gearbeitet, für Männer und Frauen, sowie

Weisse Handen Stück von 100, 180, 200, 225 Pf.

Kinder-Handen weiß oder bunt Stück von 50, 75, 85 Pf. an.

Hörschen

Paar von 50 Pf. an.

Zommer-Unterröcke 2 Mt. 40 Pf. bis zu 6 Mt.

Reizige Röcke in bunt u. weiß 2 Mt. und 2 Mt. 50 Pf.

Kleider-Röcke mit breiter Kollie aus Cretonne oder Wollstoff Stück 3 Mt. 20 Pf.

Damen-Blousen von echten Wollstoffen in aufstehendem Ausschnitt in allen Größen Stück 1,75, 1,90, 2,00 Pf. an.

Satin-Blousen von 2,75 Pf. an.

Mouffeline-Blousen in reichenden Mäßen von 3,75 Pf. an.

Kinder-Blousen für jedes Alter Stück von 1,15 Pf. an.

Fertige Satteln-Röcke für Kinder, in großer Auswahl, moderne Schnitt, weiche Stoffe, Stück 1,25, 1,50, 1,75, 1,90, 2,00 Pf.

Waidhechte Frauen-Jacken für den praktischen Gebrauch aus Cretonne oder Wollstoff 1,25, 1,40 Pf.

Frauen-Strümpfe, Männer-Socken von 45 Pf. an.

Echt Diamantstrümpfe für Kinder-Strümpfe von 45 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreiberergasse 3.

Ein Paar gebe, herrschaftliche Kutschgeschirre, fast wie neu, sorgfältigster in best. Holzstoffe 38, 1. Ct.

Vogelwiese! V. A. Blausendern an Sandler und billig abgeben Wilsdrufferstr. 27, 3. Etage.

Patente seit 1877 Otto Wolff, Patent-Anwalt DRESDEN, Pragerstr. 107 Ecke Tramontastr. Marken- & Musterrecht.

Kneipp-Sandalen empfiehlt in toller Ausführung zu billigen Preisen E. Hofenberg, Amalienstr. 10.

Frauen-Schönheit.

Künstliche Zähne, vorzüglich passend, sofortiges Essen und Sprechen erträglich, Plombirungen, Zahnzichen schmerzlos.



Frau Kublinski Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22.

40 Pfennige pro Person und Jahr

folgt die gründlichste Desinfection der Abortanlagen mit Wollmar's geruchlosem Desinfectionsmittel.

Dasselbe macht jede Verunreinigung unmöglich und verhindert jede lästige, oft gefährliche Abweilung. Es dient nicht allein der Schutz gegen Krankheiten aller Art. Die Anwendung ist denkbar leicht und bequem, daher ist jeder kostspielige Apparat überflüssig. Prospect gratis und franco. **Reino Wollmar, Schreiberergasse 5, Telefon 1750.**

Seltene Offerte.

Au	8	100	5,50
"	6	100	4,50
"	5	100	3,50
"	4	100	2,50

offert und versendet als aussergewöhnlich preiswerth Cigarren-Haus J. Ballin, Dresden, Marschallstrasse 48/20.

Apotheker A. Flügge's

früher Militär-Reiter, Tourist, Ruderer, Cyclist, Turner, Jäger, wie alle die Leistungen, welche

Myrrhen-Crème

gegen alle Hautkrankheiten.

Deutsches Reichspatent No. 61582.

Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crème in der Apotheke, gegen alle Hautkrankheiten.

in Dresden: Johannes-Apotheke, Storch-Apotheke, Marien-Apotheke, Löwen-Apotheke, Kal. Hof-Apotheke.

Totaler Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Riemen- und Sattler-Zweigs schliesse ich

Dresden-N., Bautznerstr. 28,

abzugeben bis Ende August a. c. folgende Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum

Ausverkauf!

Kutschgeschirre aller Arten von einfacher bis hochfeinster Ausführung, bester Qualität und in großer Auswahl (ca. 18 Paare).

Sattel, Zäume, Stall-Artikel, sowie vollständige

Reit-ausrüstungen für Civil u. Militärs, **Decken, Peitschen** aller Arten und **Reise-Koffer und Taschen, Plaidhüllen** etc.

Portefeuille-Waaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuies etc.

Der Betrieb meines seit 1836 in Bautzen bestehenden Hauptgeschäftes nimmt unter meiner persönlichen Leitung seinen unge störten Fortgang.

E. G. Leuner.

Hofriemer u. Sattler Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August v. Sachsen.

Kranken-Fahrstühle, Federkarr 35 Mk., auch in Rollen, für jed. Gewicht passl. **Sofha 20 Mk., Bettstelle** mit Fed. 20 Mk. gr. Blausendern-Str. 27, 3. Etage.

Reichardtstr. 5.

Reichardtstr. 5.

Reichardtstr. 5.

Reichardtstr. 5.

Reichardtstr. 5.

Reichardtstr. 5.

Reichardtstr. 5.

Reichardtstr. 5.

Dresdner Nachrichten, Nr. 215, Seite 12, am Donnerstag, 2. Juni, 1888

Offene Stellen.
Weinhandlungen
 In einer der ersten
Commis
 Dresden.
**Leitende Contingent-
 Arbeiterinnen**
 Dresden.
Hausmann
 Dresden.
**Erprobte
 Arbeiterinnen**
 Dresden.
Blädchen
 Dresden.
**Teilhaber-
 Gesuch**
 Dresden.
**Lehrende
 Thätigkeit**
 Dresden.
Mehrfachender
 Dresden.
Thätiger Agent
 Dresden.
Lehrmädchen
 Dresden.
**Lebens-
 Versicherung**
 Dresden.
Modell
 Dresden.
Commis
 Dresden.

Bäcker-Lehrlings-Gesuch
 Ein tüchtiger
Commis
 Dresden.
Modeller
 Dresden.
Abonnenten-Sammler
 Dresden.
Gesucht
 Dresden.
**Fräulein
 oder Wittwe**
 Dresden.
**Eine perfekte
 Köchin**
 Dresden.
**Meister-
 Gesuch**
 Dresden.
**Verwalter-
 Gesuch**
 Dresden.
Agentur
 Dresden.
Lehrmädchen
 Dresden.
Teilhaber
 Dresden.

**Ein tüchtiger
 Stoßer**
 Dresden.
Forstrentamt
 Dresden.
**Tüchtiger
 Vertreter**
 Dresden.
**Spizmaurer
 od. Steinmetz**
 Dresden.
Arbeitsburden-Mädchen
 Dresden.
**Hausmanns-
 Stelle**
 Dresden.
Malergehilfen
 Dresden.
Flanell
 Dresden.
Speditionskutscher
 Dresden.
Annoucen-Acquisiteur
 Dresden.
**Wirtshauskaffierin
 gesucht**
 Dresden.
Ladenmädchen
 Dresden.
Commis
 Dresden.
**Weibliches
 Modell**
 Dresden.

**Zünftige
 Plattenleger**
 Dresden.
Zimmerleute
 Dresden.
Kinderfrau
 Dresden.
**Ein verheirateter
 Stall-Schweizer**
 Dresden.
Barbiiergehilfe
 Dresden.
Lehrlings-Gesuch
 Dresden.
**artesischer
 Brunnen?**
 Dresden.
Bararbeiterin
 Dresden.
**Geübte
 Pappdecker**
 Dresden.
Mechanikergelhilfe
 Dresden.
Kellnerin
 Dresden.
Hausmädchen
 Dresden.
Holzbildhauer
 Dresden.
**100
 Erdarbeiter**
 Dresden.
Ein Gärtner
 Dresden.
**Wasserleitungs-
 Techniker**
 Dresden.

**Ein ordentliches, fleißiges
 Hausmädchen**
 Dresden.
Verkäuferin
 Dresden.
**Stuben-
 Mädchen**
 Dresden.
Zimmerleute
 Dresden.
Verkäuferin
 Dresden.
**zweiter
 Diener**
 Dresden.
Parkanlagen
 Dresden.
Ein Möbeltischler
 Dresden.
Tüchtige Verkäuferin
 Dresden.
Als Markthelfer
 Dresden.
**Ein verheirateter
 Mann**
 Dresden.
**Photographie
 Copierer**
 Dresden.
**Wasserleitungs-
 Techniker**
 Dresden.

**Hermann Fischer,
 Streifenstr. 27.**
**Ein selbstständiger
 Schneider**
 Dresden.
Aufwartung
 Dresden.
Oberkellner
 Dresden.
Stellen-Gesuche
 Dresden.
**Stall-
 Schweizer**
 Dresden.
**Verkleiner-
 bez. Inspector-
 Expedienten-Stelle**
 Dresden.
**Ritterguts-
 Wittwe**
 Dresden.
Gandwirth
 Dresden.
Wein!
 Dresden.

Dresdener Nachrichten, 3. März 1893

Die durch das **Sommergeschäft** in **grossen Massen** angehäuften

Reste

von **Waschstoffen, Wollen-Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Buckskins, Sommer-Barbeut, Bettbezugstoffen, weissen Baumwollstoffen, Möbelstoffen** etc. etc. sind übersichtlich in der

Reste-Abtheilung

zusammengestellt und werden zu ganz **außerordentlich**

billigen Preisen

verkauft.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiburger Platz 24.

Verdingung

Belast. die Aebnahme der **Erdb- und Pflasterarbeiten** für die Verlegung unterirdischer Leitungen für die **electriche Beleuchtungsanlage in Zwickau.**

Die ersten Erd- und Pflasterarbeiten sollen an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Ausschuss unter den Bewerbern vergeben werden, und laden wir Unternehmer zur Abgabe entsprechender Offerten hiermit ein.

Die hierzu erforderlichen Unterlagen, als Submissionsbedingungen, Beschreibungen über die Art der Arbeiten an allen Stellen, wo Kabel verlegt werden, sowie Pläne des Kabelnetzes sind in der Geschäftsstelle des Ausschusses erhältlich.

Angebote mit der Aufschrift „Kabellegung“ müssen versiegelt und vorfrei bis zum **1. August d. J.** in dem unterzeichneten Bureau, **Nordstraße Nr. 14**, eingereicht sein. Später eingereichte Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Bewerber haben bis Mitte August d. J. an ihre Gebote gebunden.

Zwickau, den 21. Juli 1893.

Baubureau des **Zwickauer Electricitätswerkes.**

Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden auf den Monat Juli 1893.

Einnahme		Ausgabe		Saldo	
Einlagen	21.12 26	Verwaltung	1.016 112 26	Saldo alt	10.181 59
Zinsen	1.252 81	Abgaben	12.562 81	Saldo neu	29.3515 87
Umschlag	289.728 07	Umschlag	284.190 09		
Umschlag	10.557 23	Umschlag	10.557 23		
Summe der Gesamteinnahme	2.093.001 28	Summe der Gesamtausgabe	2.093.001 28		

Zusammenhang mit dem Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Druckerei.



Rohsolutol

schnell und gründlich wirkendes Desinfektionsmittel.

Schilling & Co., Gerbergasse, Ecke Malergasse.

Wünsche? Schilling & Co. Dresden, Gerbergasse 11, 1.

2 sehr gut erhaltene Pianinos

2 Leonberger Hunde

Gurken,

Einlager und Schälmaschinen für Gurken, in großer Auswahl.

2 Jagdwagen,

2 Americaner, 8 Paar Radschneidwerkzeuge, alles sehr gut erhalten, können verkauft werden (Walter-Bauhofstr. 19. E. Ubricht).

Fertige **Mattenskleider** für Kinder, in großer Auswahl! Moderne Schnitte, waschechte Stoffe. **Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreibergasse 3.**

Gelegenheitskauf.

Einige Sophas und Möbel müssen wegen Platzmangel billig verkauft werden. **Wettinerstraße 7, 1. Ecke Valmstr.**

Metallschablonen (1. Sign.) fertigt alle Größen billig **Frans Seiwert, Jacobsstr. 18, 1.**

Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.

Das Wintersemester beginnt am **Montag den 23. October 1893.** Zur Entgegennahme der Anmeldungen von Schülern wie zur Ertheilung näherer Auskunft über die Anstalt ist bereit der **Direktor J. B. Brügger.**

P. P.

Dadurch beehrte ich mich der werthen Rundsicht und Freundschaft meines verstorbenen Vaters, des

Schuhmachermeisters Wenzel Siegert,

anzuschließen, daß ich das Geschäft ungehindert weiter führen werde. Ich bitte, das meinem Vater seit langen Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und werde stets bemüht sein durch prompte und reelle Bedienung allen Wünschen meiner werthen Rundsicht entgegen zu kommen.

E. verw. Siegert,

Josephinenstraße 12. part.

Nun ist sie da!

Die tolle Liebe ist nun da, die auf das Scepter führt, und wer nur hat den mühen Tracht, sich köstlich amüset. Denn dort ist keine Wankhaft mit zu hoch und auch zu thener, es wird nachschickt mit ihm dem Bier zur Begleitung jeder. Das ich mit dieses letzten kann bedankt ich dem „Propheten“, denn wer sich dort schafft Sachen an, spottet wenig viel Moneten.

Herren-Paletots	fr. v. 20 8.00	echt 20 6.50 an.
Herren-Paletots	fr. v. 11.00	echt 9.00
Herren-Anzüge	fr. v. 9.00	echt 7.00
Herren-Anzüge	fr. v. 11.00	echt 11.50
Herren-Gesellschafts-Anzüge	fr. v. 5.00	echt 20.00
Herren-Sabelots	fr. v. 11.00	echt 10.50
Herren-Dosen	fr. v. 2.00	echt 1.50
Herren-Jackets u. Toppen	fr. v. 3.00	echt 4.75
Jungl. Anzüge u. Paletots	fr. v. 1.75	echt 5.25
Herren-Anzüge u. Paletots	fr. v. 2.00	echt 2.00
Einzeln. Knaben-Dosen, Einzeln. Westen, Reinen- und Hüter-Zachen in Gesellschafts-Verzieren, so lange Vorrath reicht.		

Größtes u. billigstes Kaufhaus für Herren- u. Knaben-Garderobe.

Zum Prophet,

Inhaber Fritz Felge, 21, 1. Wilsdrufferstraße 21, 1, vis-à-vis Hotel de France.



Milchvieh-Verkauf.

Dresden, den 11. August (nicht Montag, den 7. August), stelle ich einen großen Zanderst bester junge Kühe u. Kalber, ganz hochtragend, sowie mit Kalbern in Dresden im Milchviehmarkt zum Verkauf.

Dresden, Schumannstr. 2

Eduard Seifert.

Künstliche Zähne,

ganz Gebisse, Plomben etc. in nur guter, solider Ausführung unter Garantie. Reparaturen und Umarbeitungen nicht vollendet oder befeuert Gebisse schnellstens bei billigen Preisen.

Schönendie Behandlung. **J. Frödrich, 20 Waisenhausstraße 20, neben Restaurant Societe.**

Hans & Heister, Dresden, Marktgrabenstr. 3. Viehchen, Dampfen etc. Preisveränderung 25%, umschließen: 1. Tausch 25% 40-70 25% 2. Tausch 25% 40-70 25% 3. Tausch 25% 40-70 25% 4. Tausch 25% 40-70 25% 5. Tausch 25% 40-70 25% 6. Tausch 25% 40-70 25% 7. Tausch 25% 40-70 25% 8. Tausch 25% 40-70 25% 9. Tausch 25% 40-70 25% 10. Tausch 25% 40-70 25%

Teckel!

braun, hell, Rot, mit gut mod. 1. Holz, verheilt, schneidig mit Hund, Nase und alles Handlung, bisher u. Fortmann gefährt, leicht halber preis, zu best. Vornachricht. 26, 2 1. **Crappentz, Reitzpferd, 5. Hannover Post, über u. zu verkaufen, nicht preiswerth zu verkaufen bei **Carlstr. 11, 1. Reitzpferdstr. 73.****

Pianinos

von vorzügl. Güte u. Dauerhaftigkeit, empfiehlt zu billigsten Kaufpreisen unter Garantie zum Verkauf **Jos. Kautz, Pianofabrik, Wettinerstraße 29, 2.**

Vollständiges **Bäckerei-Inventar** liefert **Theodor Krüger, Dresden, Ostra-Allee 3.**

SANITAS Toilette-Fett-Seife

Sanitas Toilette-Fett-Seife ist die beste Toilette-Seife für Hautpflege. **C. Naumann, Osnabrück a. M., Berlin- und Parfümerie-Fabrik.** Zu haben in allen Parfümerie-Druckereien.

Gummierartikel

bester Qual. Gummierartikel in allen Größen, auch post. **M. Rudolph's Bestandhaus, Dresden-El., Jacobstraße 6.** Angenehme Bedienung im Hause.

Harmonium 5 Octaven, 8 Register 65 Tdr., **Salon-Füge** 100 Tdr. zu verk. **Waisenhausstr. 17, 2. rechts.**

